

«Die Leitgedanken definieren ein gemeinsames Verständnis von Lehren und Lernen.»



Organisation der Arbeits-
welt für **Gesundheits-** und
Sozialberufe

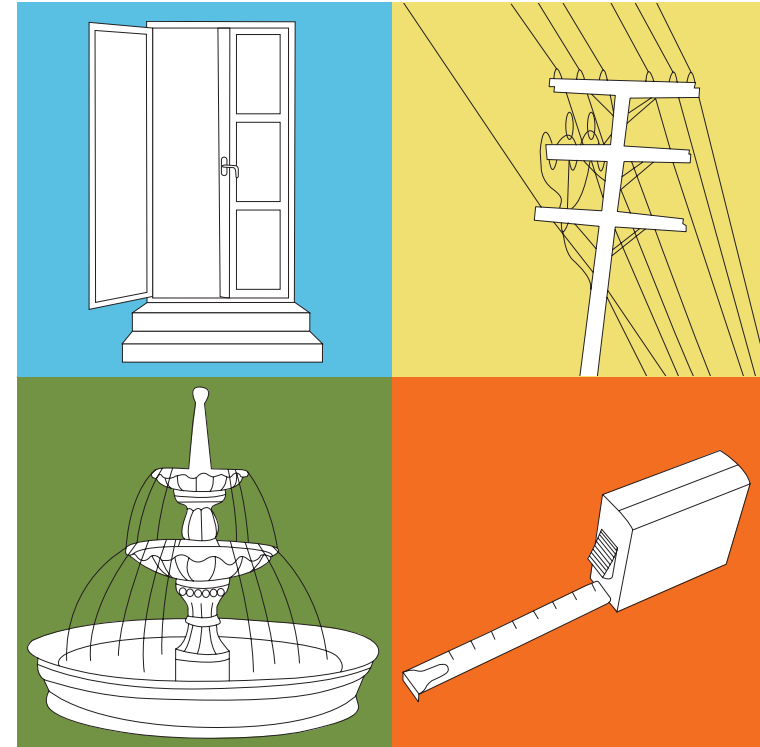
Geschäftsstelle
Brauerstrasse 97
9016 St.Gallen

Tel. 071 280 88 40

info@odags.ch
www.odags.ch



Organisation der Arbeits-
welt für **Gesundheits-** und
Sozialberufe



Leitgedanken Überbetriebliche Kurse OdA GS

Genehmigt Vorstand OdA GS:	März 2007
Genehmigt üK-Kommission FAGE	Februar 2007
Genehmigt üK-Kommission Fachperson Betreuung	Februar 2007

Erarbeitet: Kommissionsmitglieder, Berufsbildnerinnen, Berufsbildner und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle der OdA GS, Kerngruppe Leitbild 2006

Einleitung

Die OdA GS führt die überbetrieblichen Kurse für die Ausbildungen Fachangestellte und Fachangestellter Gesundheit und Fachperson Betreuung durch. Über 70 Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sind als Kursleiterinnen und Kursleiter für rund 900 Lernende im Einsatz.

Die Leitgedanken definieren ein gemeinsames Verständnis von Lehren und Lernen. Mit ihnen wird ein Grundstein für das Erreichen einer hohen Bildungsqualität gelegt.

Die Lernenden sind Jugendliche im Übergang ins Erwachsenenalter oder Erwachsene, die eine Berufslehre im Gesundheits- oder Sozialbereich absolvieren und mit dem Eidgenössischen Fähigkeitsausweis abschliessen.

Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sind ausgebildete Fachpersonen mit einer zusätzlichen pädagogischen Ausbildung, die das praktische Berufsfeld der Lernenden sehr gut kennen. Sie geben ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse fachlich fundiert weiter. Innerhalb des Unterrichtsprozesses erleben sich die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner als Lehrende und Lernende.

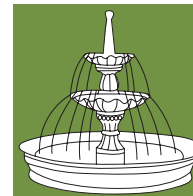
Das Hauptziel der überbetrieblichen Kurse ist die Förderung der praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden. Dabei wird Wert gelegt auf den Transfer von der Praxis zur Theorie und den Einbezug der Erfahrungen.

Leitgedanken

Lernen



Das Lernen in den Kursen ist handlungs- und prozessorientiert. Wichtig sind für die Lernenden der Bezug zum Praxisalltag und der Transfer zu den theoretischen Grundlagen. Die Lehrenden fördern das Entwickeln der Fach- und Methodenkompetenz und stärken besonders die Sozialkompetenz der Lernenden. Sie unterstützen die Lernenden entsprechend der Entwicklungsphase, dem Wissensstand und den persönlichen Erfahrungen im selbst gesteuerten Lernen. Lehrende und Lernende schöpfen aus der Verschiedenartigkeit jedes Einzelnen und setzen sie zu Gunsten des Lernprozesses ein.

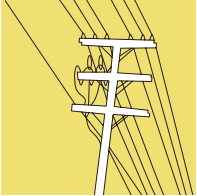


Kultur

Wertschätzung, Vertrauen und Respekt prägen den Umgang aller Beteiligten miteinander¹. Die Lernenden und die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner legen gemeinsame Vereinbarungen fest, die verbindlich sind. Organisatorische und strukturelle Vorgaben gelten für alle. Die verschiedenen Fachbereiche der Ausbildungsbetriebe erfahren in den Kursen dieselbe Wertigkeit.

¹ Im Kursalltag werden die Grundgedanken der Themenzentrierten Interaktion beachtet.
Ruth Cohn, Institut für Themenzentrierte Interaktion, www.tzi.ch
In Anlehnung an Qualitätsmanagement für Schulen, Prof. Dr. Dres.hc. Rolf Dubs, IWP Universität St. Gallen 1998

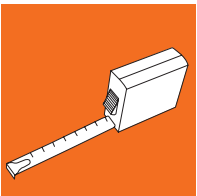
Öffentlichkeitsarbeit



Eine hohe Transparenz zwischen den drei Bereichen der Gesamtausbildung – überbetriebliche Kurse, Lehrbetriebe und Berufsfachschulen – ist erforderlich für den erfolgreichen Ausbildungsverlauf.

Lehrende und Lernende kommunizieren und vertreten das Berufsbild der Fachangestellten Gesundheit und Fachperson Betreuung klar gegen innen und aussen.

Qualität



Alle Beteiligten tragen Mitverantwortung für eine hohe Bildungsqualität. Der Unterricht basiert inhaltlich und methodisch auf bewährten, gesicherten und aktuellen Erkenntnissen. Der Erfahrungsaustausch unter den Berufsbildnerinnen und Berufsbildner unterstützt die Qualitätsentwicklung. Die Feedback Kultur fördert eine individuelle Weiterentwicklung zu Gunsten der überbetrieblichen Kurse. Definierte Methoden und Kriterien stehen zur Qualitätsmessung der überbetrieblichen Kurse bereit.